

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 1 von 17

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikatoren

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant): 154030000000
UFI: EHVT-GVMF-P9F2-PY7C
Bezeichnung des Stoffes oder des Gemischs EWIDUR Härter 9020

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen:

PC9a Beschichtungen und Farben, Verdünner, Farbentferner

Verfahrenskategorie

PROC7 Industrielles Sprühen
PROC8a Transfer von Stoffen oder Gemischen (Befüllen und Entleeren) in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
PROC10 Auftragen durch Rollen oder Streichen
PROC11 Nicht-industrielles Sprühen
PROC13 Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen
PROC19 Manuelle Tätigkeiten mit Handkontakt

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

Ing. Egon WILDSCHEK & Co, OG
Schusterstraße 2
A – 2482 Münchendorf
Telefon: + 43 (0) 2259 31400
Telefax: + 43 (0) 2259 31400 10

Auskunft gebender Bereich:

Sicherheitsabteilung
E-Mail (fachkundige Person) sdb@wildscheck.at

1.4. Notrufnummer

Vergiftungsinformationszentrale +43 (0) 1 406 43 43
Notrufnummer Ing. Egon WILDSCHEK & Co, OG +43 (0) 2259 31400
Büroöffnungszeiten: Mo - Do 7:00 - 16:00 Uhr
Fr 7:00 - 12:15 Uhr

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Flam. Liq. 2 / H225	Entzündbare Flüssigkeiten	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Skin Irrit. 2 / H315	Ätzung/Reizung der Haut	Verursacht Hautreizungen.
Eye Dam. 1 / H318	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenschäden.
STOT SE 3 / H335	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)	Kann die Atemwege reizen.
STOT RE 2 / H373	Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 2 von 17

2.2. Kennzeichnungselemente

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



Gefahr

Gefahrenhinweise

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P370+P378 Bei Brand: Trockenlöschpulver oder Sand zum Löschen verwenden.
P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Inhalt/Behälter industrieller Verbrennungsanlage zuführen.

enthält:

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallöfettsäuren und Triethylentetramin
Xylol

Ergänzende Gefahrenmerkmale

EUH208 Enthält Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion; 3,6-Diazaoctan-1,8-diamin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Sonstige Gefahren

EUH211 Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Produktbeschreibung / chemische Charakterisierung

Beschreibung modifiziertes Epoxidharz, Lösungsmittel

Gefährliche Inhaltsstoffe

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 3 von 17

EG-Nr. CAS-Nr. INDEX-Nr.	REACH-Nr. Chemische Bezeichnung Einstufung	Gew.-% Bemerkung
500-191-5 68082-29-1	01- 2119972320-44 Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallöfettsäuren und Triethylentetramin Eye Dam. 1 H318	25 - 50
215-535-7 1330-20-7 601-022-00-9	01-2119488216-32-xxxx Xylol Flam. Liq. 3 H226 / Acute Tox. 4 H312 / Acute Tox. 4 H332 / Skin Irrit. 2 H315 / Eye Irrit. 2 H319 / Asp. Tox. 1 H304 / STOT RE 2 H373 / STOT SE 3 H335	25 - 50
202-849-4 100-41-4 601-023-00-4	01-2119892111-44 Ethylbenzol Flam. Liq. 2 H225 / Acute Tox. 4 H332 / STOT RE 2 H373 / Asp. Tox. 1 H304 / Aquatic Chronic 3 H412	5 - 10
292-588-2 90640-67-8	01-2119487919-13 Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion Acute Tox. 4 H302 / Acute Tox. 4 H312 / Skin Corr. 1B H314 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Chronic 3 H412 ATE oral: 1862 mg/kg ATE dermal: 1465 mg/kg	0,5 - 1
203-950-6 112-24-3 612-059-00-5	3,6-Diazaoctan-1,8-diamin Acute Tox. 4 H312 / Skin Corr. 1B H314 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Chronic 3 H412 ATE, dermal: 1100,1 mg/kg	0,5 - 1
203-625-9 108-88-3 601-021-00-3	01-2119471310-51 Toluol Flam. Liq. 2 H225 / Asp. Toc. 1 H304 / Skin Irrit. 2 H315 / Repr. 2 H361d / STOT SE 3 H336 / STOT RE 2 H373 / Aquatic Chronic 3 H412	< 0,5

Zusätzliche Hinweise

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

Augenlider geöffnet halten und reichlich mit sauberem, frischem Wasser spülen und ärztlichen Rat einholen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 4 von 17

Symptome: Es liegen keine Informationen vor.
Wirkungen: Es liegen keine Informationen vor.

- 4.3 **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**
Behandlung
Symptomatische Behandlung.
Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- 5.1. **Löschmittel**
Geeignete Löschmittel
alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel
Scharfer Wasserstrahl
- 5.2 **Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**
Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.
- 5.3 **Hinweise für die Brandbekämpfung**
Atemschutzgerät bereit halten. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- 6.1. **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**
Von Zündquellen fernhalten. Schutzausrüstung tragen. Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.
- 6.2 **Umweltschutzmaßnahmen**
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.
- 6.3 **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**
Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.
- 6.4 **Verweis auf andere Abschnitte**
Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

- 7.1. **Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**
Hinweise zum sicheren Umgang
Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Erdung von Behältern, Apparaturen, Pumpen und Absaugeinrichtungen vorsehen. Das Tragen antistatischer Kleidung einschließlich Schuhwerk wird empfohlen. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieser Zubereitung nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 5 von 17

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Dämpfe sind schwerer als Luft. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Sofern das Produkt nach VbF klassifiziert ist (siehe Abschnitt 15), müssen elektrische Einrichtungen den Vorschriften der DIN VDE 0165 entsprechen. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (TRBS 2153)" entsprechen. Nur im Originalbehälter aufbewahren/lagern.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten. Getrennt von Lebensmitteln lagern.

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 15 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

Xylol

INDEX-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7

Langzeit- Mittelwert: 221 mg/m³; 50 ppm

Kurzzeit- Mittelwert: 442 mg/m³; 100 ppm

Ethylbenzol

INDEX-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7

Langzeit-Mittelwert: 440 mg/m³; 100 ppm

Kurzzeit-Mittelwert: 880 mg/m³; 200 ppm

Toluol

INDEX-Nr. 601-021-00-3 / EG-Nr. 203-625-9 / CAS-Nr. 108-88-3

Langzeit-Mittelwert: 190 mg/m³; 50 ppm

Kurzzeit-Mittelwert: 380 mg/m³; 100 ppm

DNEL

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin

EG-Nr. 500-191-5 / CAS-Nr. 68082-29-1

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 1,1 mg/kg

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 3,9 mg/m³

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,56 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 0,56 mg/kg

Xylol

INDEX-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 180 mg/kg

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 289 mg/m³

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 289 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 77 mg/m³

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 108 mg/kg

DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 174 mg/m³

DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 174 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 14,8 mg/m³

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 6 von 17

Ethylbenzol

INDEX-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 180 mg/kg
DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 293 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 77 mg/m³

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

EG-Nr. 292-588-2 / CAS-Nr. 90640-67-8
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 0,57 mg/kg
DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 5380 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 1 mg/m³
DNEL Kurzzeit oral (akut), Verbraucher: 20 mg/kg
DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,41 mg/kg
DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Verbraucher: 8 mg/kg
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 0,25 mg/kg
DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 1600 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 0,29 mg/m³

Toluol

INDEX-Nr. 601-021-00-3 / EG-Nr. 203-625-9 / CAS-Nr. 108-88-3
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 384 mg/kg
DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 384 mg/m³
DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 384 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 192 mg/m³
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 192 mg/m³

PNEC

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin

EG-Nr. 500-191-5 / CAS-Nr. 68082-29-1
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,00434 mg/l
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,00043 mg/l
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,0434 mg/l
PNEC Sediment, Süßwasser: 434,02 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 43,4 mg/kg
PNEC, Boden: 86,78 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 3,84 mg/l

Xylol

INDEX-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,327 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,327 mg/L
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,327 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 12,46 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 12,46 mg/kg
PNEC, Boden: 2,31 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 6,58 mg/L

Ethylbenzol

INDEX-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,1 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,01 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 13,7 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 1,37 mg/kg
PNEC, Boden: 2,68 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 9,6 mg/L

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

EG-Nr. 292-588-2 / CAS-Nr. 90640-67-8
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,027 mg/l
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0027 mg/l
PNEC Sediment, Süßwasser: 8,572 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,857 mg/kg
PNEC, Boden: 1,25 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 0,13 mg/l

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 7 von 17

Toluol
INDEX-Nr. 601-021-00-3 / EG-Nr. 203-625-9 / CAS-Nr. 108-88-3
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,68 mg/l
PNEC Sediment, Süßwasser: 16,39 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 16,39 mg/kg
PNEC, Boden: 2,89 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 13,61 mg/l

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind in Österreich als Stand der Technik zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden. Vollmaske (EN 149) oder filtrierende Halbmaske (EN 149). Empfehlung: A1/A2/A3-Filter. Die Gebrauchsdauer der Atemfilter ist von der Belastung abhängig. Das Ende der Gebrauchsdauer von Gasfiltern oder Kombinationsfiltern, die gegen Gase eingesetzt wurden, ist an Geruchs-, Geschmacks- oder Reizerscheinung bei der Einatmung zu erkennen.

Handschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: (Nitrilkautschuk oder Fluorkautschuk) Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchdringungszeit (maximale Tragedauer) > 480 min. Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate DIN EN 374 . Bei Abnutzung ersetzen! Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augenschutz

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

Schutzmaßnahmen

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Kapitel 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Erscheinungsbild:

Aggregatzustand flüssig
Farbe farblos
Geruch charakteristisch

Sicherheitsrelevante Basisdaten	Einheit	Methode	Bemerkung
Flammpunkt	21 °C	DIN 53213-1	
Zündtemperatur	325 °C	DIN 51794	
Untere Explosionsgrenze	0,7 Vol %	DIN EN 1839	

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 8 von 17

Obere Explosionsgrenze	8,1	Vol %	DIN EN 1839
Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt	°C	
Dampfdruck bei 20 °C	29,1	hPa	DIN EN 13016-1
Schmelzpunkt	nicht bestimmt	°C	DIN 51532
Siedebeginn	111	°C	DIN 51751
Dichte bei 20 °C	0,92	g/cm ³	DIN 53217
Wasserlöslichkeit	unlöslich	g/L	
pH-Wert bei 20°C	nicht bestimmt		
Viskosität bei 20 °C	30	s 4mm	DIN 53211
Lösemitteltrennprüfung	< 3	%	
Festkörpergehalt	55	Gew.%	
Lösemittelgehalt			
Wasser	0	Gew.%	
Organische Lösemittel	45	Gew.%	

9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine weiteren Informationen verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin

oral, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

Methode: OECD 423

dermal, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

Methode: OECD 402

Xylol

oral, LD50, Ratte: 3523 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: 1367 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 11,93 mg/l (4 h)

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 9 von 17

Ethylbenzol

oral, LD50, Ratte: 3500 mg/kg
dermal, LD50, Kaninchen: 15400 mg/kg
inhalativ (Dämpfe), LC50: 17,2 mg/l (4h)
inhalativ (Dämpfe), ATE: 11 mg/l (4h)

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

oral, LD50, Ratte: 1862 mg/kg
Methode: OECD 423
dermal, LD50, Kaninchen: 1465 mg/kg
Methode: OECD 402

3,6-Diazaoctan-1,8-diamin

Symptome: Bei Verschlucken starke Ätzwirkung des Mundraumes und Rachens sowie Gefahr der Perforation der Speiseröhre und des Magens.

Symptome: Schleimhautreizungen, Husten, Atemnot, Lungenödem

Mögliche Folgen.: Schädigung des Atemtrakts

Schätzwert Akuter Toxizität Haut - 1.100,1 mg/kg

Toluol

oral, LD50, Ratte: 5580 mg/kg
Methode: 92/69/EWG
dermal, LD50, Kaninchen: > 5000 mg/kg
Methode: OECD 402
inhalative (Dämpfe), LC50, Ratte: 25,4 mg/l (4 h)
Methode: OECD 403

Ätzung/Reizung der Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht Hautreizungen.

Verursacht schwere Augenschäden.

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin

Haut, Reconstructed Human Epidermis: verursacht Hautreizung

Methode: OECD 439

Verursacht schwere Augenschäden.

Augen, Kaninchen: irreversibel Auswirkungen auf die Augen

Xylol

Hautreizung: hautreizend

Augenreizung (Kaninchen; 24 h): verursacht schwere Augenreizung.

Ethylbenzol

Ist nicht als schwer augenschädigend oder augenreizend einzustufen.

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

3,6-Diazaoctan-1,8-diamin

Haut, Kaninchen: verursacht Verätzungen

Augen, Kaninchen: verursacht Verätzungen

Toluol

Hautreizung, Kaninchen: Hautreizung

Methode: OECD 404

Augenreizung, Kaninchen: leichte Augenreizung

Methode: OECD 405

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Karzinogenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Xylol

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Ethylbenzol

Ist nicht als karzinogen einzustufen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 10 von 17

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
dermal, NOAEL, Maus: 50 mg/kg

3,6-Diazaoctan-1,8-diamin
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Toluol
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellenmutagenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin
Studientyp: bacterial reverse mutation assay (e.g Ames test)

Mit und ohne metabolischer Aktivierung

Ergebnis: negativ

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 471

Studientyp: Säugerzellentest Genmutationsmuster.

Mit und ohne metabolischer Aktivierung

Ergebnis: negativ

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 476

Xylol

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Ethylbenzol

Ist nicht als keimzellmutagen (mutagen) einzustufen.

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Testsystem: intraperitoneal

Spezies: Maus

Ergebnis: negativ

Methode: OECD 474

in vitro

Ergebnis: positiv

Methode: OECD 471

3,6-Diazaoctan-1,8-diamin

Art des Testes: Ames test

Testsystem: Salmonella typhimurium

Ergebnis: positiv

Anmerkungen: (RTECS)

Toluol

Art des Testes: In-Vitro-Genmutationstest an Säugetierzellen

Testsystem: Mouse lymphoma test

Stoffwechselaktivierung: mit und ohne metabolische Aktivierung

Methode: OECD Prüfrichtlinie 476

Ergebnis: negativ

Art des Testes: Ames test

Testsystem: S. typhimurium

Stoffwechselaktivierung: mit und ohne metabolische Aktivierung

Methode: Mutagenität (Salmonella typhimurium - Rückmutationsversuch)

Ergebnis: negativ

Art des Testes: Chromosomenaberrationstest

Spezies: Ratte

Zelltyp: Knochenmark

Applikationsweg: intraperitoneal

Ergebnis: negativ

Anmerkungen: (ECHA)

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 11 von 17

Reproduktionstoxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Xylol

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Ethylbenzol

Ist nicht als reproduktionstoxisch einzustufen.

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

Ist nicht als reproduktionstoxisch einzustufen.

oral, NOAEL, Ratte: 750 mg/kg

dermal, NOAEL, Kaninchen: 125 mg/kg

3,6-Diazaoctan-1,8-diamin

Ist nicht als reproduktionstoxisch einzustufen.

Toluol

Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin

Sensibilisierungstest: locales Maus-Lymphnode Muster

Spezies: Maus

Ergebnis: sensibilisierend

Methode: OECD 429

Xylol

Ist nicht als Inhalations- oder Hautallergen einzustufen.

Ethylbenzol

Ist nicht als Inhalations- oder Hautallergen einzustufen.

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

dermal, Meerschweinchen: sensibilisierend

Methode: OECD 406

3,6-Diazaoctan-1,8-diamin

Sensibilisierungstest

Spezies: Meerschweinchen

Ergebnis: positiv

Toluol

Maximierungstest – Meerschweinchen

Ergebnis: negativ (Verordnung (EC) Nr. 440/2008, Anhang, B.6)

Spezifische Zielorgan-Toxizität

Einmalige Exposition

Kann die Atemwege reizen.

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Xylol

Kann die Atemwege reizen.

Ethylbenzol

Ist nicht als spezifisch zielorgantoxisch (einmalige Exposition) einzustufen.

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

3,6-Diazaoctan-1,8-diamin

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 12 von 17

Toluol
Zentralnervensystem: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

wiederholte Verabreichung

Kann die Organe (Zentralnervensystem, Leber, Niere) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethyltetramin
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Xylol

Kann die Organe (Zentralnervensystem, Leber, Niere) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Ethylbenzol

Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Amine, Polyethylenpoly-, Triethyltetraminfraktion

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

oral, LOAEL, Ratte: 33 mg/kg

3,6-Diazaoctan-1,8-diamin

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Toluol

Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. - Zentralnervensystem

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Xylol

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Ethylbenzol

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Toluol

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein..

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb der Luftgrenzwerte kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung der Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit.

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

Bemerkung

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Gesamtbeurteilung

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 13 von 17

12.1 Toxizität

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin

Fischtoxizität, LC50, Danio rerio: 7,07 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 7,07 mg/l (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, EC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 4,34 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

Algentoxizität, NOEC, Pseudokirchneriella subcapitata: 0,5 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

Bakterientoxizität, EC10, Belebtschlamm: 130 mg/l (3 h)

Methode: OECD209

Xylol

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss: 2,6 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Algentoxizität, EC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 4,36 mg/l (73 h)

Methode: OECD 201

Ethylbenzol

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas: 7,55 - 11 mg/L (96 h)

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss: 11,0 – 18,0 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 1,8 – 2,4 mg/L (48 h)

Algentoxizität, EC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 2,6 – 11,3 mg/l (72 h)

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Dickkopfelritze): 330 mg/l (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 31,1 mg/l (48 h)

Algentoxizität, EC50, Algen: 20 mg/l (72 h)

3,6-Diazaoctan-1,8-diamin

Fischtoxizität, LC0, Leusiscus idus: 200 mg/l (48 h)

Algentoxizität, ErC50: > 100 mg/l (72 h)

Toluol

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus kisutch: 5,5 mg/l (96 h)

Methode: ECHA

Daphnientoxizität, EC50, Ceriodaphnia dubia: 3,78 mg/l (48 h)

Methode: US-EPA

Bakterientoxizität, EC50, Bakterien: 84 mg/l (24 h)

Methode: ECHA

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin

Biologischer Abbau: 0 - 60 % (28 d)

Methode: OECD 301D

Nicht leicht biologisch abbaubar

Xylol

Biologischer Abbau: 98 % (28 d)

Leicht biologisch abbaubar nach OECD-Kriterien

Theoretischer Sauerstoffbedarf: 3,165 mg/mg

Ethylbenzol

Biologischer Abbau: 79 % (28 d)

Leicht biologisch abbaubar nach OECD-Kriterien

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

Biologischer Abbau: 0 % (28 d)

nicht leicht biologisch abbaubar

Theoretischer Sauerstoffbedarf mit Nitrifikation: 2,366 mg/mg

Theoretischer Sauerstoffbedarf: 1,641 mg/mg

Theoretisches Kohlendioxid: 1,806 mg/mg

Toluol

Biologischer Abbau: 86 % (20 d)

Methode: IUCLID

leicht biologisch abbaubar

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 14 von 17

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Fettsäuren, C18 ungesättigt, Dimere, Polymere mit Tallölfettsäuren und Triethylentetramin

log Pow: 10,34

Methode: QSAR (Quantitative Structure Activity Relationship)

Xylol

log KOW: 3,15

Ethylbenzol

log KOW: 3,6

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

log Kow: -2,65

Methode: TETA

3,6-Diazaoctan-1,8-diamin

log Pow: -1,66 - -1,4

Toluol

Bioakkumulation, Leuciscus idus: 0,05 mg/l (3 d)

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Xylol

BCF: 5,5 – 12,2

Ethylbenzol

BCF: 1

3,6-Diazaoctan-1,8-diamin

BCF: 8,32

Toluol

BCF: 90

12.4 Mobilität im Boden

Xylol

Henry-Konstante: 623 Pa.m³/mol bei 25°C

Amine, Polyethylenpoly-, Triethylentetraminfraktion

Der auf organischen Kohlenstoff (Organic Carbon) normierte Adsorptionskoeffizient: 3,2

Methode: ECHA

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung als gefährlicher Abfall gemäß §18 AWG 2002 bzw. Abgabe als Problemstoff gemäß §16(5) AWG 2002.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß Abfallverzeichnisverordnung 2020

55502 Altlacke, Altfarben, lösemittelhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden

55513 Altlacke, Altfarben, ausgehärtet (auch ausgehärtete Reste in Gebinden)

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 15 von 17

Verpackung

Empfehlung:

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind als gefährlicher Abfall entsprechend Anhang 2 II.14 Verpackungen der AVV 2020 zu entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

Landtransport (ADR/RID):	UN1263
Seeschiffstransport (IMDG):	UN1263
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	UN1263

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID):	FARBE
Seeschiffstransport (IMDG):	PAINT
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	Paint

14.3 Transportklassen

Landtransport (ADR/RID)	3
Seeschiffstransport (IMDG):	3
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	3

14.4 Verpackungsgruppe

Landtransport (ADR/RID)	III
für Gefäße > 450 Liter	II
Seeschiffstransport (IMDG):	III
für Gefäße > 30 Liter	II
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	III
für Gefäße > 30 Liter	II

14.5 Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID)	nein
Marine pollutant	nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist. Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

Weitere Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode	D/E
Begrenzte Menge (LQ)	5 Liter
Beförderungskategorie	3

Seeschiffstransport (IMDG):

EmS-Nr.	F-E, S-E
Limited quantities (LQ)	5 Liter

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 16 von 17

Angaben zur Richtlinie 2004/42/EG Artikel 4 über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-RL)

- Unterkategorie des Produkts und die entsprechenden VOC-Grenzwerte in g/l gemäß Anhang II:
Kategorie 1, Lacke für Dekorationseffekte: ≤ 200 g/l (wb); ≤ 200 g/l (lb)
- Maximaler VOC-Gehalt des gebrauchsfertigen Produkts: 390 g/l

Richtlinie 2012/18/EU

Namentlich aufgeführte Stoffe Anhang I Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten

Seveso III-Richtlinie 2012/18/EU

Kategorie P5C entzündbare Flüssigkeiten

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Anhang XVII

Beschränkungsbedingungen 3. Flüssige Gemische mit den Gefährkategorien:
b) Gefahrenklassen 3.1. bis 3.6, 3.7, 3.8, 3.9, 3.10
c) Gefahrenklasse 4.1
beides als Lampenöle

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter. (§2b iVm §2a (2) Z.8 MSchG)

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG). (§23 KJBG iVm §3 KJBG-VO)

VOC-Anlagen-Verordnung: - ist zu beachten. Siehe Abschnitt 12.

Wassergefährdungsklasse (WGK) 2 deutlich wassergefährdend

Klassifizierung nach VbF 2023 Gefahrenkategorie 2

Technische Anleitung Luft (TA-Luft)

TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe

Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas nicht überschritten werden

Massenstrom 0,5 kg/h
oder

Massenkonzentration 50 mg/m³

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Zubereitung wurden nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der Einstufung aus Abschnitt 3

Flam. Liq. 2 / H225	Entzündbare Flüssigkeit Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Flam. Liq. 3 / H226	Entzündbare Flüssigkeit Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Acute Tox. 4 / H302	Akute Toxizität (oral) Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Asp. Tox. 1 / H304	Aspirationsgefahr Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Acute Tox. 4 / H312	Akute Toxizität (dermal) Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
Skin Corr. 1B / H314	Ätzung/Reizung der Haut Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Skin Irrit. 2 / H315	Ätzung/Reizung der Haut Verursacht Hautreizungen.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 154030000000
Druckdatum: 03.12.2023
Version: 1.1

EWIDUR Härter 9020
Bearbeitungsdatum: 03.12.2023
Ausgabedatum: 30.03.2021

AU
Seite 17 von 17

Eye Dam. 1 / H318	Schwere Augenschädigung/Augenreizung Verursacht schwere Augenschäden.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung Verursacht schwere Augenreizung.
Acute Tox. 4 / H332	Akute Toxizität (inhalativ) Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
STOT SE 3 / H335	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Kann die Atemwege reizen.
Repr. 2 / H361d	Reproduktionstoxizität Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
STOT RE 2 / H373	Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition) Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
Aquatic Chronic 3 / H412	Gewässergefährdend Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Weitere Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Abkürzungen und Akronyme

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

BAT: Biologischer Arbeitsplatz-Toleranz-Wert

BGW: Biologischer Grenzwert

CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)

DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)

IATA: International Air Transport Association

ICAO: International Civil Aviation Organisation

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances

GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals

LC50: Lethal concentration, 50 percent

LD50: Lethal dose, 50 percent

LOAEC: lowest-observed-adverse-effect concentration

MAK: Maximale Arbeitsplatzkonzentration

NOAEL: no-observed-adverse-effect level

NOAEC: No Observed-Adverse Effect Concentration

NOEC: No Observed Effect Concentration

NOEL: No Observed Effect Level

NOELR: No Observable Effect Loading Rate

OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic

PNEC: Predicted No-Effect Concentration (REACH)

RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)

SVHC: Substances of Very High Concern

VbF 2023: Verordnung über brennbare Flüssigkeiten, Österreich (Ordinance on the storage of combustible liquids, Austria)

vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.